



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2019

Mittwoch, 21. Juni 2023

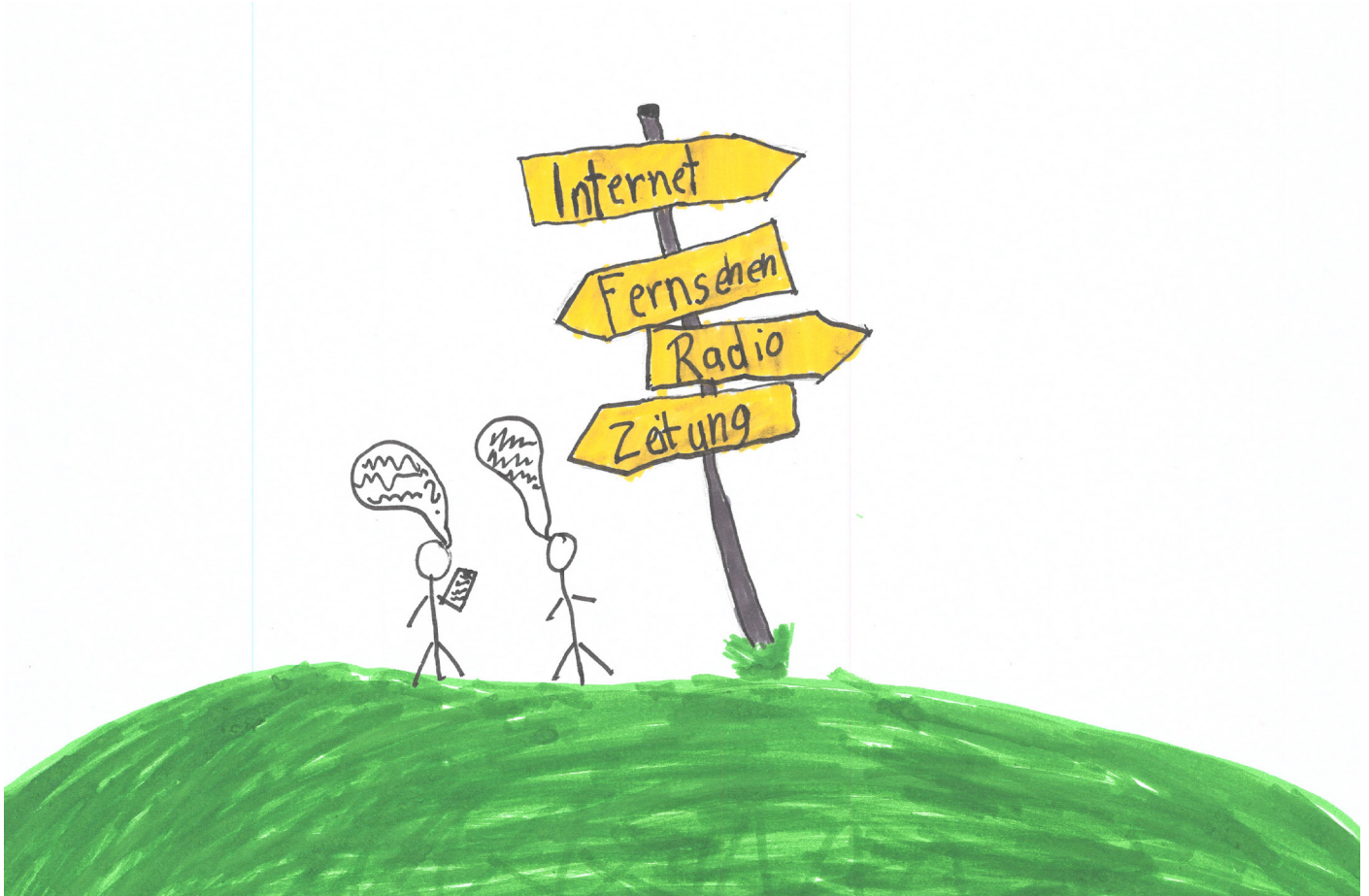


Volle Fahrt voraus ...

... in die Welt der Medien!

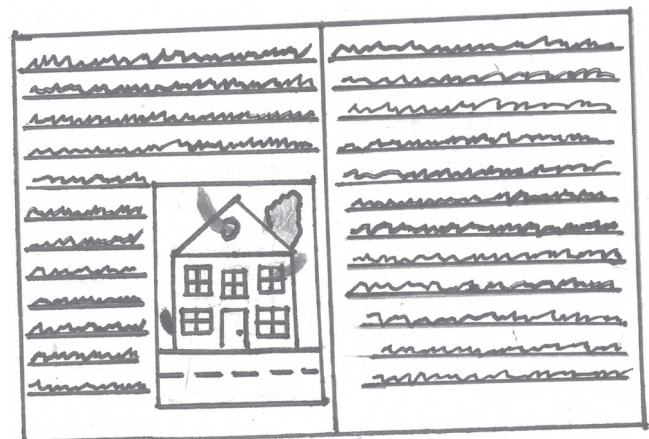
Medien und Meinungen

Oliver (11), Annabel (11), Berdan (12), Dobromir (12), Maxi (11) und Leticia (11)



Warum sind Medien wichtig? Diese Frage haben wir uns heute gestellt!

Medien sind z. B. Zeitungen, Radio oder Internet. Medien berichten über Ereignisse und Menschen. Eine Demokratie ist auf viele und vielfältige Medien angewiesen. Medien spielen in einer Demokratie also eine wichtige Rolle und haben dabei verschiedene Aufgaben. Sie haben zum einen die Informationsfunktion. Die Medien sollen die Menschen über das öffentliche Geschehen informieren. Medien helfen, komplexe Dinge zu verstehen. Dabei sollten sie



Zeitungen sind wichtige Medien, um die Menschen mit Neuigkeiten zu versorgen.

sehr sachlich berichten. Eine andere Aufgabe ist die Meinungsbildungsfunktion. Wenn die Medien ihre Informationspflicht erfüllen, dann helfen sie uns, unsere eigene Meinung zu bilden. Eine andere Aufgabe ist, die Politiker:innen und ihre Entscheidungen zu kontrollieren. Wir haben die Möglichkeit gehabt, Josef Broukal zu befragen. Er ist Journalist und war Nachrichtensprecher im Fernsehen. Er meinte, die

Aufgabe von Medien sind zu informieren und zu unterhalten. Seiner Meinung nach sind Medien wichtig, damit wir herausfinden können, was auf der restlichen Welt passiert. Wenn wir gute Informationen bekommen haben, können wir gute Entscheidungen treffen. Wir bestimmen in einer Demokratie mit und weil wir mitbestimmen, können wir gute Entscheidungen treffen.



Die Freiheit der Presse

Leo (11), Dominik (11), Ryan (11), Mia (12), Bitonu (12) und Emil (11)



Freie Informationen sind wichtig. Deshalb solltet auch ihr unseren Artikel lesen!

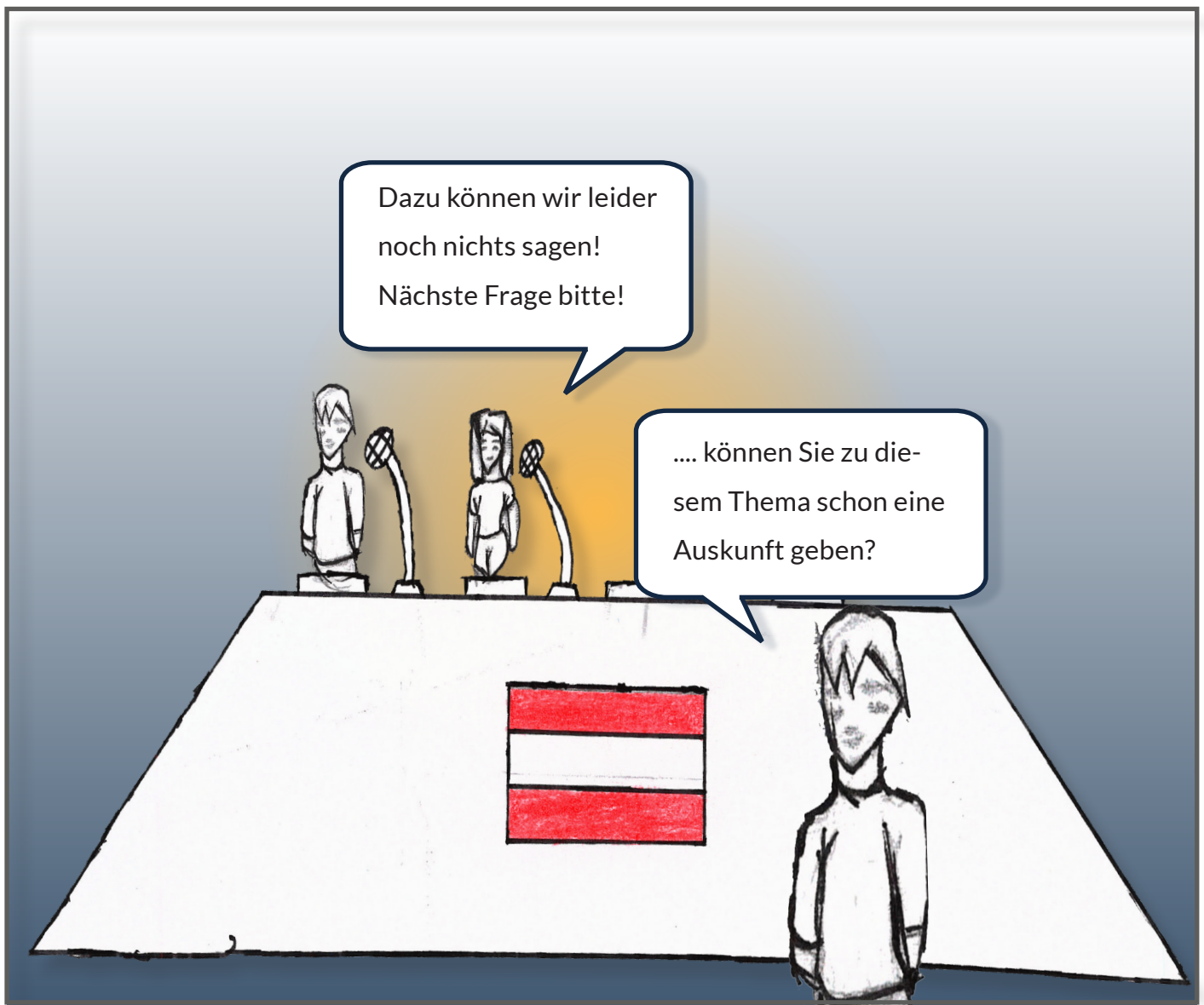
Medien geben uns Informationen. Mit vielen Informationen kann man sich ein Bild von der Welt machen. Wenn man ein gutes Bild hat, kann man eine gute Meinung bilden. Es ist wichtig, dass sich die Medien freie Informationen holen können und dabei nicht gehindert werden. Das nennt man Pressefreiheit. Jede:r Bürger:in darf sich Informationen aus verschiedenen Medien holen. In einer Demokratie treffen wir Menschen gemeinsam Entscheidungen.





Wir treffen gute Entscheidungen, wenn wir gut informiert sind. Damit wir mitreden können, ist es wichtig, dass wir so viele Informationen wie möglich bekommen und zwar aus unterschiedlichen Quellen.

Wir haben Herrn Josef Broukal zum Thema Pressefreiheit befragt. Er ist Journalist. Er meinte, Pressefreiheit ist sehr wichtig und er ist sehr froh, dass es die Pressefreiheit gibt. Herr Broukal war schon einmal in der Sowjetunion, wo es keine Pressefreiheit gegeben hat.



Bei Pressekonferenzen werden viele Fragen gestellt und meist auch beantwortet!

Warum kommt nur Schlechtes in den Medien vor?

Martin (10), Liam (11), Anna (11), Leander (12), Ilja (11) und Nikita (11)








In unserem Artikel erklären wir Ihnen, wie Medien Themen auswählen.

In der Welt passieren ganz viele Dinge gleichzeitig. Aber nicht alles, was passiert, kommt auch als Nachricht in die Medien. Wir erfahren immer nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Von welchen Ereignissen erfahren wir also in der Zeitung, im Radio, im Fernsehen und übers Internet (z. B. in den sozialen Medien)?

Neuigkeiten sollen spannend für die Leser:innen bzw. für das Publikum sein. Nachrichten können Gefühle auslösen, positive Gefühle, z. B. wenn wir Fotos oder Videos von kleinen Katzen sehen, aber auch negative Gefühle, wie Wut. Häufig kommen Dinge in den Nachrichten vor, die uns schockieren oder uns Angst machen.

Unser Gast, Herr Josef Broukal, sagte uns heute im Interview, das Sprichwort „only bad news are good news.“ Weil die Zuschauer:innen sich besonders für schlechte Neuigkeiten interessieren. Das bedeutet, dass in den Medien sehr oft negative Nachrichten vorkommen, weil sie wichtig sind und sie oft Auswirkungen auf die Menschen haben. Es kommt aber auch sehr auf die Wortwahl an, z. B. macht es einen Unterschied, ob die Reporter:innen von „Freiheitskämpfern und Freiheitskämpferinnen“ oder von „Terroristen und Terroristinnen“ sprechen.

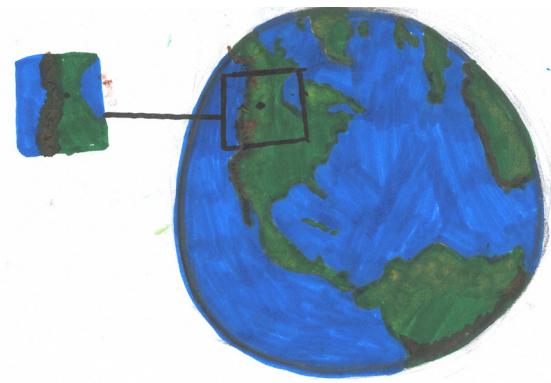
Es gibt verschiedene Zeitungen wie Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Monatszeitungen. Die Reporter:innen haben unterschiedlich viel Zeit, um Interviews zu führen und um Dinge herausfinden. In einer Zeitung sind verschiedene Seiten für unterschiedliche Themen vorgesehen (z. B. für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport). Manchmal ersetzt eine ganz aktuelle Nachricht (z. B. dass ein berühmter Schauspieler gestorben ist) eine andere Geschichte. Fakten (also allgemeingültige Tatsachen) und Meinungen (das, was jemand über eine Sache oder eine Person denkt) sollen in den Medien klar getrennt werden. Kommentare von Experten und Expertinnen müssen in der Zeitung gekennzeichnet werden. Die Reichweite eines Mediums hängt auch damit zusammen, in welcher Sprache es veröffentlicht wird, z. B. wenn eine Sendung auf Deutsch ist, kann sie in Österreich, in Deutschland und in der Schweiz ausgestrahlt und verstanden werden. Englischsprachige Sendungen haben eine größere Reichweite. Menschen interessieren sich auch mehr für Ereignisse, die in ihrer Nähe passieren oder die Auswirkungen auf sie haben (Wahlergebnisse, Naturkatastrophen, ...).

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						
22°C	26°C	16°C	14°C	-7°C	0°C	8°C

Medien



Im Gespräch mit unserem heutigen Gast haben wir herausgefunden, dass wenn z. B. an einem Tag nicht viel Spannendes passiert ist in Österreich, die Journalisten und Journalistinnen mehr über Ereignisse aus anderen Ländern berichten. Die Nachrichtensendung „Zeit im Bild“, für die Herr Broukal gearbeitet hat, dauert ca. 15 Min. Die Redaktion überlegt gemeinsam, welche Themen in die Sendung kommen und der Sprecher und die Sprecherin berichten darüber



Medien zeigen uns einen Ausschnitt der Welt.



Wetter, Naturkatastrophen, berühmte Wissenschaftler und süße Katzen kommen in den Medien vor, weil sich die Leute dafür interessieren.

vor der Kamera. Herrn Broukal hat seine Arbeit gut gefallen. Heutzutage braucht man ein abgeschlossenes Studium meinte er, damals brauchte man das nicht unbedingt.

Manche von unserer Gruppe können sich vorstellen, später selber einmal als Journalist:in zu arbeiten. Man sollte gut lesen können, gut vor Leuten sprechen können und auch ein gutes Allgemeinwissen haben.



Politik und Medien

Elias (11), Amin (11), Amir (10), Lars (12), Theo (10) und Emilia (12)



Aufgepasst! Weißt du eigentlich, was Politik ist und was das Ganze mit Medien zu tun hat? Wenn nicht, dann bist du bei uns an der richtigen Adresse!

Die Politik: Was ist das?

Politik bedeutet, gemeinsam für eine Gemeinschaft Entscheidungen zu treffen und Regeln auszumachen. Ihr seht also, Politik machen nicht nur Politiker:innen, sondern auch wir, weil wir uns selber Regeln ausmachen und miteinander Entscheidungen treffen. Das machen wir zu Hause mit den Eltern, im Freundeskreis, aber auch in der Schule oder unsere Eltern in der Arbeit. Und weshalb ist es wichtig, sich für Politik zu interessieren? Das haben wir unseren Gast Josef Broukal gefragt.

Lieber Herr Broukal, warum ist es wichtig, sich für Politik zu interessieren?

Herr Broukal: Politik entscheidet, wenn es um wichtige Themen in unserem Leben geht, z. B. Schule, Steuern, Umwelt usw. und deshalb sollten wir uns auch dafür interessieren.

Wo informieren Sie sich über Politik?

Herr Broukal: Ich bin ein Nachrichten-Junkie, ich höre schon in der Früh das Morgenjournal, zu Mittag das Mittagsjournal und schaue am Abend ZiB 1 und ZiB 2 im Fernsehen. Außerdem lese ich viel Zeitung und Bücher.

Wir Schüler:innen finden es auch wichtig, sich über Politik zu informieren, denn nur so kann man gut mitbestimmen und weiß, was in der Welt passiert!

Unsere Reporter:innen haben Passanten und Passantinnen befragt:





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1A, PMS der Evangelischen Schulgemeinde Wien,
Karlsplatz 14, 1040 Wien